Landeshauptstadt
München
Sozialreferat

Dorothee Schiwy
Sozialreferentin

Landeshauptstadt München
Direktorium, BA-Geschäftsstelle Ost
Vorsitzende/r des BA 13
Herr Florian Ring
Friedenstraße 40
81660 München

Datum: 18.05.2026

Heilpädagogische Tagesstätte im ehemaligen Kindergarten Englschalkinger Str. 234

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 08626 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 13 - (Bogenhausen) vom 10.02.2026

Sehr geehrte Frau Cockrell, sehr geehrte Frau Moser, sehr geehrte Frau Krauss,

bei dem o. g. Antrag handelt es sich um eine laufende Angelegenheit der Verwaltung, weswegen die Erledigung auf dem Büroweg erfolgt.

In Ihrem Antrag fordern Sie das Sozialreferat und das Referat für Bildung und Sport auf, den Bedarf einer Heilpädagogischen Tagesstätte (HPT) für Kinder mit einer seelischen Behinderung im 13. Stadtbezirk zu prüfen.

Das Sozialreferat / Stadtjugendamt sieht es grundsätzlich als wesentliche Aufgabe an, Kinder und Jugendliche mit einer (drohenden) seelischen Behinderung bedarfsgerecht in ihrer Entwicklung zu fördern und ihnen damit die Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen. Der Fokus des Stadtjugendamts liegt dabei auf dem Ausbau inklusiver Angebote, insbesondere im schulischen Kontext.

Das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) schreibt die inklusive Ausrichtung der Jugendhilfe vor, die UN-Behindertenrechtskonvention beinhaltet das Recht auf Teilhabe. Das Stadtjugendamt geht davon aus, dass mit dem Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter ab dem Schuljahr 2026/2027 zukünftig ein Großteil der Kinder auch nachmittags in der Schule betreut wird. Laut einer Umfrage des Referats für Bildung und Sport benötigen ca. 90% der Eltern eine Nachmittagsbetreuung ihres Grundschulkindes. Die zunehmende Ganztagsbeschulung ist hier eine Herausforderung aber auch eine Chance, der sich die Jugendhilfe stellen muss. Die Anforderungen der Inklusion, der gesellschaftliche

[LHM-Schutzbedarf: 2]

Orleansplatz 11
81677 München
Telefon: 233 – 48088

Wandel und der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung erfordern eine Anpassung der Angebotsstrukturen.

Daher beginnt derzeit ein schrittweiser Umbauprozess in Richtung Inklusion - mit dem Ziel, gemeinsames Lernen, Fördern und Betreuen der Kinder am Standort Schule zu ermöglichen. Mit Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 06.12.2022 (Modellprojekt „Inklusive Förder- und Betreuungsangebote an Schulen nach
§ 35a SGB VIII und §§ 11, 13 SGB VIII“ - Entfristung 1 VZÄ, Inklusion leben - auf dem Weg zur Teilhabe aller Menschen vorankommen, Antrag Nr. 20-26 / A 03212) wurden die fünf bestehenden, als Modellprojekte erprobten, inklusiven Förderangebote an Schulen als Regelangebote verstetigt und der stadtweite Ausbau und die Weiterentwicklung der inklusiven Förderangebote beschlossen. Im Sinne der Inklusion sollen möglichst viele Kinder gemeinsam an der für sie zuständigen Schule betreut und auch gefördert und ihnen damit die schulische Teilhabe ermöglicht werden.
Das Stadtjugendamt ist gerade dabei, dieses Angebot an fünf weiteren Standorten zu installieren. Zwei Ausschreibungen für das Trägerauswahlverfahren sind bereits getätigt, weitere geplant.

Außerdem fordern Sie uns in Ihrem Antrag auf, zu prüfen, ob der Standort des Kindergartens in der Englschalkinger Straße 234 nach Beendigung der geplanten Zwischennutzung durch den Kindergarten im alten Schulhaus (Muspilistr. 27), für eine HPT genutzt werden kann.

Das Referat für Bildung und Sport hat zu dieser Fragestellung folgende Rückmeldung gegeben:
Aktuell ist der Holzpavillon an der Englschalkinger Str. 234 auf Wunsch des Kommunalreferates einer privaten Eltern-Kind-Initiative (EKI Altes Schulhaus e. V.) überlassen. Am eigentlichen Standort der EKI an der Muspillistraße 27 erfolgt derzeit im Auftrag des Kommunalreferates eine Dachsanierung. Nach Abschluss dieser Arbeiten wird die EKI an diesen Standort zurückkehren.

Das Referat für Bildung und Sport beabsichtigt dann eine eigene Nachnutzung des Pavillons Englschalkinger Str. 234 durch die Grundschule an der Ostpreußenstraße. Die Schulleitung wurde auch bereits in einem gemeinsamen Gespräch über die künftige Nutzung der freiwerdenden Flächen an ihrem Schulstandort informiert.

Ferner ist aus Sicht des Referats für Bildung und Sport der Pavillon bautechnisch nicht für die Anforderungen einer HPT umrüstbar und daher für eine solche Nutzung als ungeeignet anzusehen.

Der Antrag Nr. 20-26 / B 08626 des Bezirksausschusses des 13. Stadtbezirkes vom 10.02.2026 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.

[LHM-Schutzbedarf: 2]

Bei Fragen zur Heilpädagogischen Tagesstätte können Sie sich gerne an folgendes Gruppenpostfach wenden: mailbox-erziehungsangebote.soz@muenchen.de.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dorothee Schiwy
Berufsmäßige Stadträtin

[LHM-Schutzbedarf: 2]